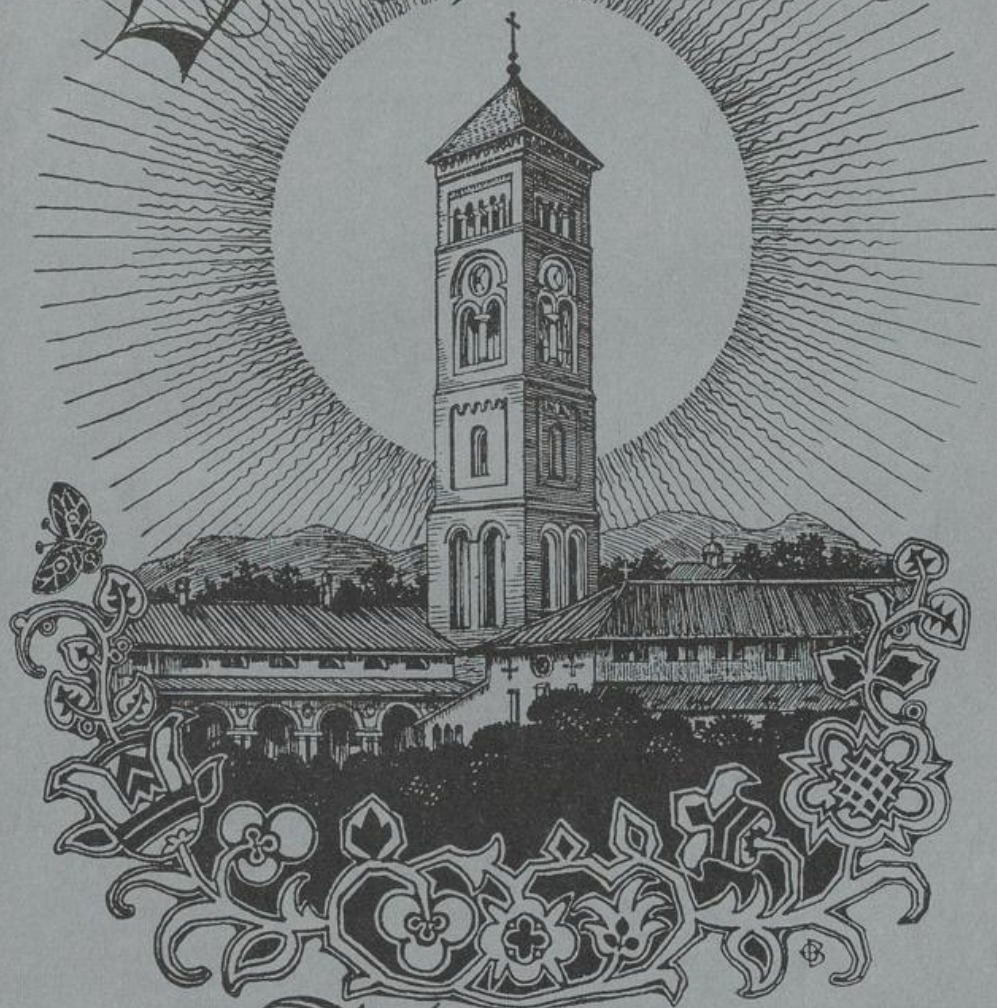


Vorderdeckel

Vergeßmeinnicht



Zeitschrift
der Mariannhiller Mission
Südafrika

Nr. 11

November 1927

45. Jahrgang

Vergißmeinnicht

Illustrierte Zeitschrift der Mariannhiller Mission

Mit Oberhirtlicher Druckerlaubnis und Genehmigung der Ordensobern
Für die Abonnenten des „Vergißmeinnicht“ als Wohltäter unserer Mission werden
täglich in der Klosterkirche zu Mariannhill zwei, oft drei heilige Messen gelesen.

Gesegnet von Sr. Heiligkeit Papst Pius XI.

Bezugspreise:

Für Deutschland	Mk. 2	
Österreich	} Mk. 2 bzw. denselben Wert in Sch. od. Fr.	
Saargebiet		
Luxemburg		
Schweiz		
Elfaß	} bei Einzelsendung Mk. 2.50	
Italien		bei wenigstens 5 Abonnenten Mk. 2.30
Tschechoslowakei		" " 20 " Mk. 2.15
Ungarn		" 40 Abonnenten Mk. 2.—
Rumänien		" bzw. denselben Wert in Fr., Lire, Rc., Pl. etc
Polen		

Alle Anfragen, Bestellungen, Zahlungen sind zu richten
für Süddeutschland, Tschechoslowakei, Elfaß-Lothringen, Italien:

Vertretung der Mariannhiller Mission in Würzburg, Pleicher-Ring 3
Postcheckkonto Nürnberg 194

für Rheinland, Westfalen und Luxemburg:

Vertretung der Mariannhiller Mission in Köln, Brandenburgerstr. 8
Postcheckkonto Köln 1652

für Schlesien und Norddeutschland:

Vertretung der Mariannhiller Mission in Breslau IX, Sternstr. 52 p
Postcheckamt Breslau 15625

für Österreich, Ungarn, Tirol, Vorarlberg, Jugoslawien und Rumänien:

Vertretung der Mariannhiller Mission in Linz a. D., Steingasse 23 a
Postsparkasse Wien 24847, Budapest 19814

für Schweiz und Liechtenstein:

Vertretung der Mariannhiller Mission in Altdorf (St. Uri)
Postcheckkonto Luzern VII 187

Ordensnachrichten

Mariannhill: Im Sommer wurden wieder einige Missionare zu Priestern geweiht.

Prinz Georg von Bayern weilte im August als Gast in Mariannhill. Er las die heilige Messe (Schulmesse der kleinen Zulu). Er wird wohl nicht oft schwarze Ministrantenbüblein zum Diensten haben. —

Europa: Der hochwürdigste Herr Vater Generalsuperior weilte während des Sommers in Europa, um in Rom wichtige, die Kongregation betreffende Angelegenheiten zu regeln. Er besichtigte

die Häuser der deutschen Provinz und legte am 3. September den Grundstein zur Kapelle des neuerstehenden Priester-Missionsseminars in Würzburg. Es war eine einfache, würdige Feier. Möge das Werk wachsen, blühen und gedeihen und mögen von hier einst Scharen von Glaubensboten hinausziehen in die Heidenmission.

Der eigentliche Seminarbau macht gute Fortschritte, und wenn die tatkräftige Unterstützung weiter Kreise unserer Freunde dem Werk weiter gut zu teil wird, dann wird das Haus nächstes Jahr bezogen werden können.
Hochwürdigster Herr Vater General